

Laale-Zeitung.

Neftmündlerischer Jahrgang.

Verzeichn

werden die 6 gehaltenen... über deren Namen mit 20 W. berechnet...

Erchelet täglich p... Sonntag und Montag einmal

Schriftleitung und Druck... Halle, Gr. Brauhausstraße 17

Verlagspreis... für den Abnehmer... 1,20 M., wenn die Post...

Nr. 603.

Halle, Freitag, den 25. Dezember

1914.

Weihnachten 1914!

Von Pfarrer D. Gottfried Traub.

Wir hatten es uns voriges Mal, als wir die Kerzen am Baum zuden, anders gedacht. Wir hoffen, daß wir nächstes Mal auch wieder aus vollem Herzen feiern.

Doch kommt die Weihnachtsfreude zögernd. Feinde, Waffen, Geschütze, Schrapnells — sie passen nun einmal nicht unter den Baum, und mag man sie als Süßigkeit verzehren...

Und doch liegt ein Schleiher darüber. Viel Trauer ist sich an diesem Tag herb von dem Herzen, das den Kummer schon beinahe verwunden hatte.

Das Tannenreis am Gewehr.

Von Gottfried Traub.

Wer sein Herz aufkint in der Not, dem wird von Gott auch der Himmel aufgeht. Arndt, im Katedissmann für den deutschen Wehrmann.

Als ich des Weges zurückging, sohe ich mir: Meine Kinder sollen auch ihr Tannenreis haben zu Weihnachten!

Vor dem Kaiserbild zu Weihnachten. Von Max Grube, Direktor des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg. Das ist dein Bild, dein liebes Bild, Das hat du deinem deutschen Land...

mit karger Rede vereinigen, was sich widerspricht, glätten, was sich zerreißt. Nur soll die Liebe wachsen gerade in diesen Tagen und das Volk doppelt bereit sein...

Das skandinavische Echo des Dreikönigs-Bundes.

Von unserem Korrespondenten.

Kopenhagen, 19. Dezember 1914.

Als die Nachricht von der bevorstehenden Monarchien-zusammenkunft vor wenigen Tagen mit Höchstregung...

müssen merken, daß des Heules Frieden wirklich ein so großes Gut ist, daß man ihn sogar mit Blut verteidigen muß.

Weihnachten beim Bundesbruder.

Wie Oesterreich-Ungarn Weihnachten feiert.

Von Földi Schmidt.

A. K. Weihnachten... Christiess in der Monarchie der vielen Nationen und der vielen Sprachen.

silberne Christkindhaar flattert im Winde, man spürt den Duft von Tannenreis und Lebkuchen, man hört das Rollen von Kisten.

Central-Heizungen

Lüftungs-Anlagen,
Trocken-Einrichtungen,
Koch-, Wasch-, Bade-
Anlagen.
Heizungen
vom Küchenherd aus.



Sachsse & Co

HALLE

Alteste Heizungsfirmen
am Platze.

Tel. 498 - Telegr. Adr. Wärmquelle

Bruno Heydrich's

Konservatorium für Musik und Theater
Gegr. 1899. I. Hallesches Konservatorium. Gültenstr. 20.

Ausbildung von Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen Fächern der Musik und des Theaters, sowie für den Lehrberuf. Grundsätzlich: Aufnahme für Klavier, Violine und Cello schon von 7. Lebensjahre ab. Gesangsunterricht auch an Anfänger.

Klassen- und Einzelunterricht.
Prospekte und Satzungen durch das Sekretariat. Anmeldungen auch während der Ferien von 9-1 und 3 6 Uhr.

Restaurant Hohenzollern-Hof

Magdeburgerstrasse 65.

1., 2. und 3. Weihnachts-Festtag
ab 6 Uhr: Künstler-Konzert

Vorzügliche Küche. Gute Weine. Münchner und Pilsener Bier.

H. Heinrich.

Montag, 4. Januar, abends 8 1/2 Uhr, „Thalia-Festliche“

Einmaliges Gastspiel der Berliner Urania

Auf den Schlachtfeldern in Ostpreussen

Der Einfalt der Russen auf deutsches Gebiet

Lichtbildervortrag von Franz Görke, Direktor der Berliner Urania

Wenn die Berliner Urania mit ihrem hochaktuellen Lichtbildervortrag auf die russischen Verwüstungen in Ostpreussen in eine Stadt einkehrt, dann wird überall

der Name Hindenburg

genannt. Unschick mit diesem Namen ist die Schlacht bei Fannenberg, die russische Niederlage bei den massirlichen Seen verknüpft. Diese Schlacht bildet den Gipfelpunkt (II. Teil) des Gastspiels. Im I. Teil werden meierische Landschaften, Städte und Dörfer in wunderbaren Aufnahmen gezeigt. Sie bilden aber nur den Auftakt für Wiedergabe eines Dramas, wie es erschütternder kaum gedacht werden kann. Vernichtete Stätten, zerstörte Gärten bezeichnen den Weg, den die Russen genommen haben. Die Lichtbilder (120) sind auf den ostpreussischen Verwüstungen aufgenommen.

Karten numeriert M. 1,55, 1,05, 80 Pfg. bei Heinrich Hofmann.

Cecilienhaus Halle a. S.

Gültenstrasse 19, Tel. 780.

Heilanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige.

Arztwahl steht jedem frei.

Schwesterstation für Kranken- und Wochenpflege. Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut, Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie alle medizinischen Bäder.

Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsteiden.

Radium-Kuren

bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Ischia-), Katarrhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen. Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechselkranke. Voghult-Kuren.

Möbel G. Schaible,

Werkstoffabrik,
Grosse Märkerstrasse 26.

jeder Art entspricht zu billigsten Preisen

Atelier M. Benckerts Nachf.

Ans. Otto Rädiger,
Große Ulrichstraße 99.

Ist sich zur Unterlegung von

Photographien u. Bergvergrößerungen,

als wie Gruppenaufnahmen in absoluter Ausführung bei billigen Preisen bestens empfohlen.

Gedöfnet von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends ununterbrochen.

ERICH SCHERZER

Fernruf 3804

Anlage und Pflege von Gärten.

Hein-Untersuchung,

chemische und mikroskop., sowie Prüfung von Auswurf

aus Tuberkelbazillen

verrichtet chemisch, und billig

Apotheker C. Krüger,
Rönigkestr. 24. Gde. Werder, Str.

Kachel - Oefen

Berliner und Meissener etc.
C. Böhme,
Scharrenstr. 8,
Tel. 2808.
Gegründet 1764.

Rein-Untersuchung,

chemische und mikroskop., sowie Prüfung von Auswurf

aus Tuberkelbazillen

verrichtet chemisch, und billig

Apotheker C. Krüger,
Rönigkestr. 24. Gde. Werder, Str.

Ein steht fest.

Wollen Sie eine wirklich gute Wing-Maschine kaufen, so gehen Sie zu

Otto Sparrmann, Fernr. 504,
Gr. Steinstr. 47, neben d. Bahnhalle.

Stadttheater in Halle.

Fernruf 1181.
Direktion:
Gebl. Hofrat W. Kida d. S.

Freitag, den 25. Dez. 1914:
(1. Weihnachtsfesttag.)
Nachtoper: „Hoffnung“ von Joh. Strauss. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Fritz Hoffmann. Inszeniert: Karl Jordan.

Der Zigeunerbaron.
Große Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung von Solon Eisenberg. Musik von Joh. Strauss. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Fritz Hoffmann. Inszeniert: Karl Jordan.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des 18. Jahrhunderts.
Raffelöffnung 8 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
98. Vorstellung im Abonnement.
2. Viertel.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Hermann Hans Weiler. Inszeniert: Karl Jordan.

Raffelöffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 26. Dez. 1914:
(2. Weihnachtsfesttag.)
Nachtoper: „Hoffnung“ von Joh. Strauss. Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Hermann Hans Weiler. Inszeniert: Karl Jordan.

Freitag, den 27. Dez. 1914:
(3. Weihnachtsfesttag.)
Nachtoper: „Hoffnung“ von Joh. Strauss. Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Hermann Hans Weiler. Inszeniert: Karl Jordan.

Raffelöffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Polenblut.

Operette in 3 Bildern von Leo Stein. Musik von Oscar Neubald. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Fritz Hoffmann. Inszeniert: Karl Jordan.

1. Bild: Auf dem Polenblut.
2. Bild: Die Wirtin.
3. Bild: Goldene Lehren.

Raffelöffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 27. Dez. 1914:
(3. Weihnachtsfesttag.)
Nachtoper: „Hoffnung“ von Joh. Strauss. Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Hermann Hans Weiler. Inszeniert: Karl Jordan.

Raffelöffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Aschenbrödel.

oder:
Der gläserne Pantoffel.

1. Bild: Aschenbrödel im Hause.
2. Bild: Bei der Bran Bete.
3. Bild: Aschenbrödel bei Hofe.
4. Bild: Ein Tag bei der Königin.
5. Bild: Der gläserne Pantoffel.
6. Bild: Die Pantoffelprobe.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. C. Bauer.
Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Arno Böhm.

Raffelöffnung 8 Uhr.
Anf. 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
100. Vorstellung im Abonnement
4. Viertel.

Carmen.

Oper in 4 Akten. Text nach Prosper Mérimée gleichnamiger Novelle von D. Maibac und G. Balzac. Musik von Georges Bizet. Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Hermann Hans Weiler. Inszeniert: Karl Jordan.

Raffelöffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, den 28. Dez. 1914:
(Weihnachts-Kinderoperstunde zu kleinen Preisen.)
Zum 8. Male:
Aschenbrödel

oder:
Der gläserne Pantoffel.
Raffelöffnung 3 Uhr.
Anf. 3 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
101. Vorstellung im Abonnement
1. Viertel.

Als ich noch im Flügelmantel.

Ein fröhliches Spiel in 4 Aufzügen von Karl Dr. Spielleitung: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Hermann Hans Weiler. Inszeniert: Karl Jordan.

Raffelöffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

„Zum Deutschen Schwort“
neben der Kreispartie
amerikanisch nur gute Biere.

Petroleumlicht teurer als das angenehme elektrische Licht.

Man beschäftige deutsche Industrie und schaffe sich gesunde Beleuchtung. Anlagekosten bald durch den geringen Strompreis gedeckt.

Halbwattlampen.
Zeitgemässe Anlagen führt aus

Reinhardt Lindner, Ingenieur,

Fernspr. 678, 8148. Halle a. d. S., Riebeckplatz 2. Gegründet 1890.

Unterricht.

Privat-Handelschule
Oegr. 1891. Poststr. 1. Fernr. 241.

Vorbereitung für den kaufmänn. Beruf.
Halbjahrskurse:
Anfang Januar,
KL Gruppen und im einzelnen täglich
F. Wehmer & Sohn.

Lewin's

Lehr-Anstalt für Handelswissenschaften.
Stalweg 45. Teleph. 1845.

Meine neuen Handels-Kurse
zur gründlichen Ausbildung für den kaufmännischen Beruf beginnen
ab 6. Januar 1915.
Prospekte frei.

BAER's

Handelsfachschule Praktika.
WILHELM BAER u. HELENE DITTBERGER
Halle a. d. S., Leipzigerstr. 93 I. E. (Café Zorn). - Fernruf 3528.

Neuer Kursus
8. Januar.
Anmeldungen werden zwischen 11-1 und 3-5 Uhr erbeten.

Habichs Kochschule,

Gr. Steinstraße 14.
Beginn des nächsten Kurses Anfang Januar. Anmeldungen schon jetzt erbeten.

Appetit anregend
Magenstärkend
Verdauung fördernd
sind meine



Gesetzlich geschützt.
Vielfach präpariert.

Original-Magenbitter

alter Hallenser.
Einzelverkauf 1/2 u. 1/4 Fl.
Leipzigstr. 45
und wo Plakate aushängen.
Ottomar Brehmer,
Lithografie.

„Fliegenden Blätter“

1915 I. Quartal
(Januar-März)

Erscheinen wöchentlich einmat Preis vierteljährlich (13 Nummern): in Deutschland 3 A 50 g, unter Kreuzband 3 A 90 g, einzelne Nummer 30 g; — in Österreich-Ungarn 4 K. 20 h., unter Kreuzband 4 K. 40 h., einzelne Nummer 36 h.; für die anderen Länder des Weltpostkreises unter Kreuzband 4 A 60 g.

Nach die „Fliegenden Blätter“ haben, ihrer Tendenz entsprechend, die Ereignisse des Krieges (sowohl in humoristischer, als auch in stimmungsvoller patriotischer Form in ihrer Spalte aufgenommen. Es empfiehlt sich daher ein Abonnement als ein willkommener Weihnachtsbescheid für unsere im Felde lebenden und verwundeten Krieger. Bestellungen nimmt jedes Postamt und die Postpostamt und beträgt der Abonnementspreis für Januar-März A 3.50, für Februar-März A 2.40 und für März A 1.20.

Die erste Nummer 3628 des neuen Jahrgangs erscheint am 31. Dezember d. J.

Probennummern stehen kostenlos und portofrei zur Verfügung.

Bestellungen werden ferner von allen Buchhandlungen, Zeitungsgeschäften und von unserer Expedition angenommen.

München, im Dezember 1914.

Die Expedition der „Fliegenden Blätter“.

Wir kaufen Roggen

jedes Quantum

frei anferne Mühle, Werderburger Straße 109, oder waggonfrei bei dem Werderaner nächstgelegenen Sammlerstation gegen fortwährende Kasse

zum Höchstpreise.

Roggenkleie beschonigt mit anfernen Viehfutter mit Wfl. 15. - per Doppelzentner ab Mühle.

Gebr. Schubert, Halle a. S.

Roggenmühle und Dampfmühlfabrik,
Werderburgerstr. 109.

Hallesehe Beerdigungs-Anstalt „Frieden“

Fernsprecher 2557. H. Gerleke Fleischerstr. 10/11.

Gewissenhafte, würdige Ausführung von Beerdigungen. Feuerbestattungen nach allen Krematorien. Überführungen von und nach auswärts. Eigene Geschir.